

Antrag Nr. 05-F-03-0130

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Negative Folgen der Privatisierung der städtischen Informationstechnik
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.11.2005 -

Antragstext:

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

1. Wie hoch sind die Kosten, welche die Landeshauptstadt Wiesbaden aufwenden muss, um den laufenden Betrieb der Informationstechnik zu erhalten?
2. Wie hoch sind die Kosten, die durch die Umstellung der Informationstechnologie infolge von Umzügen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstehen?
 - 2.1. Sind die Kosten für die Umzüge vollständig in dem jährlichen Vergütungsbetrag von 8,2 Millionen Euro an WiVertis enthalten?
 - 2.2. Falls 'Nein', warum nicht und mit welchen zusätzlichen Kosten wird gerechnet?
3. Wie hoch sind die Kosten für die Betreuung von besonderen städtischen Hardwareeinheiten wie Plottern und Nadeldruckern?
 - 3.1. Sind diese Kosten in dem jährlichen Vergütungsbetrag von 8,2 Millionen Euro an WiVertis enthalten?
4. Welche finanziellen und sonstigen Auswirkungen hat der Umstand, dass der Betrieb der Fachanwendungen, die in den Ämtern betrieben werden oder künftig betrieben werden sollen, nicht durch den Leistungsvertrag abgedeckt ist, obwohl in der Vergangenheit Leistungen hierfür durch die Abteilung 1103 erbracht wurden ?
5. In vielen Fällen sind Telefonnummern nach Umzügen nicht beibehalten worden. Hierdurch wurde die Erreichbarkeit der entsprechenden Beraterinnen und Berater sowie anderer städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kunden eingeschränkt (Beispiel: Sozialdienst).
 - 5.1 Ist das aus Kostengründen so gehandhabt worden?
 - 5.2 Wie bewertet der Magistrat diese Tatsache im Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit und der Außendarstellung der Stadt?
 - 5.3 Kann der Magistrat ausschließen, dass sich in Zukunft die Telefonnummern von kundenorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach einem Umzug ändern?
 - 5.4 Falls 'Nein', welche Folgen hat dies aus Sicht des Magistrats für die Kundenzufriedenheit und der Außendarstellung der Stadt?
6. Wie begründet der Magistrat die häufigen Ausfälle der Telefonanlage der Stadt seit der Zuständigkeit von WiVertis?
7. Wie begründet der Magistrat die häufigen Netzausfälle seit der Zuständigkeit von WiVertis?
8. Wie bewertet der Magistrat die Aussage, dass seit dem 1. Januar 2005
 - die Bestellung der Hardware komplizierter geworden ist?
 - die Beschaffung von Hardware längere Zeit in Anspruch nimmt?
 - die Beseitigung von Mängeln länger dauert?
 - sich der Service für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung verschlechtert hat

Antrag Nr. 05-F-03-0130
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

9. Was unternimmt der Magistrat angesichts der Tatsache, dass die bei WiVertis beschäftigten städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgaben nur eingeschränkt wahrnehmen können, da weder SBS-Siemens noch die Wivertis-Geschäftsleitung bis heute in der Lage waren, Prozesse in erforderlichem Maße zu implementieren ?
10. Wie bewertet der Magistrat rechtlich und kostenrechnerisch die Tatsache, dass von WiVertis ausschließlich Produkte der Firma Siemens beschafft werden?

Begründung:

Wiesbaden, 29.11.2005

gez. Stefan Burghardt
Fraktionsvorsitzender

F.d.R. Georg Habs
Fraktionsgeschäftsstelle